„Gotik“

Grundschule Žitnjak, Zagreb - Kroatien Nummer 9- Frühling/Sommer 2016

Zeichnung: Gruppenarbeit Matej Pezer, Stefan Saljihi, Robert Stjepić, Kristijan Topić, 8a

Gotik

Schülerzeitschrift in Deutscher Sprache der Grundschule Žitnjak, Zagreb – Kroatien

Jahr 9 – Nr. 9, Mai 2016

Adresse:
OŠ Žitnjak
I.Petruševec 1
10000 Zagreb
Tel: 01/2408497
os.zitnjak.041@gmail.com

Journalisten:
Antonia Dumačić, VIII a
Mateja Pavleka, VIII a
Paula Stjepić, VIII a
Stela Stojanović, VIII a
Mia Prgomet, VIII b
Ivona Bošnjak, VIII c
Andreja Jurišić, VIII c
Anita Karatović, VIII c
Matea Perić, VIII c
Stipo Bošnjak, VII c
Besjan Hoti, VII c
Anita Jurinović, VII c
Dorotea Filipac, VII c
Katarina Babij, VI c
Ante Bilić, VI c
Josip Glavaš, VI c
Dejan Halilović, VI c
Josipa Kičić, VI c
Luka Udovičuć, VI c
Fotostory:
Storybook:
Matea Perić, VIII c
Andreja Jurišić, VIII c
Schaupieler:
Aldin Bošković, VIII c
Ivona Bošnjak, VIII c
Mihaela Briševac, VIII c
Andreja Jurišić, VIII c
Dejan Šabani, VIII c
Darijan Šurlan, VIII c
Marin Kokić, Hilfpedagoge
Margita Madunić Kaniški
Fotos:
Dragutin Čavlović
Katica Kušan
Margareti Milačić
Sandra Maglov
u.v.m.
Chefredaktion:
sandramaglov@hotmail.com

Vorwort

Europa wächst zusammen dank moderner Technik und vereinfachter Mobilität. Was liegt also näher als ein reger Austausch mit KollegenInnen aus ganz Europa im Rahmen einer Weiterbildung. Wie viel kann ich von anderen Lernen und wie können andere von mir lernen? An sich arbeiten, offen sein für Neues, sich in unbekannte Gebiete wagen. Long life learning, dieses Jahr der Schlüsselbegriff für unseren Schulleiter unsere LehrerInnen. Danach das Ganze bearbeitet und weiterentwickelt in unsere Mitte eingebaut. Wir waren fleissig.

Der Erfolg blieb auch dieses Jahr nicht aus – unter der Leitung der Kunstlehrerin Margareti Milačić im Rahmen des Lidrano schaffte es unsere Schülerin bis zur nationalen Ebene. Auch im islamischen Religionsunterricht bei Alen Kotorić unser Schüler auf nationaler Eben. Ganz neu dieses Jahr unsere ersten Theaterspiele in Varaždin dank der Deutschleherin Sandra Maglov. Nach langer Zeit ein Weihnachtsmarkt organisiert von Vesna Horvat-Kovačec ihm Rahmen des Projektes Most, und eine Abschlussreise der 7ten Klassen dank der Klassenlehrereinnen Mirna Domitran und Marijana Međugorec. Wir wagen uns nach Vorne.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Freizeit unseren Schülern und deren Weiterkommen widmen.

Sandra Maglov,
Chefredakteuerin

Im Rückblick

Wie verlief aus seiner Sicht dieses Schuljahr und was gab es Neue. Wir fragten bei unserem **Schulleiter Tomislav Barun** nach.

Sind Sie zufrieden mit diesem Schuljahr?

Ja, das Schuljahr verlief relativ ruhig. Gegen Ende gab es einige unschöne Zwischenfälle, die leider in jeder Schule vorkommen. Im Großen und Ganzen verlief das Jahr gut, aber es könnte noch besser sein.

Welche Arbeiten wurden an der Schule gemacht?

Ende 2015 gab es Reparaturarbeiten am Dach. Ebenfalls wurde die Abwasserleitung wegen Überschwemmungen im Schultheater erneut bearbeitet. Zudem wurde ein neuer Heizkessel mit 1000l Fassungsvermögen eingebaut.

Welche Erfolge hat das Schuljahr gebracht?

Unsere Kunstlehrerin hatte erneut nationalen Erfolg mit Lidrano. Bis zur nationalen Eben schaffte es wir es auch im islamischen Religionsunterricht. Unsere Schüler nahmen an Wettbewerben aus Informatik, Mathematik, Kroatisch, Englisch, Deutsch, Geschichte, röm.kath. Religion, Chemie teil, zudem in Erster Hilfe, der Verkehrseinheit und der Genossenschaft.

Fördernd Sie Fortbildung unserer LehrerInnen?

Dank unserer Englischlehrerin Ivana Čale gab es an unserer Schule ein *Erasmus+ Projekt*, finanziert von der Agentur für Mobilität und der EU Programme. Daran nahmen 6 unserer LehrerInnen und ich teil. Ich hatte die Ehre Irland zu besuchen. Dies ist eine Bereicherung für LehrerInnen, SchülerInnen und die Schule insgesamt. Diese Fortbildung hatte zum Ziel neue Unterrichtsmethoden zu erlernen, was die Motivation und den Erfolg der Schüler verbessert hilf. Zudem wurden in diesem Jahr zwei Lehrerinnen Marija Zubec und Sandra Maglov wie auch unsere Logopädin und unsere Sozialpädagogin zu Mentoren befördert. Ich weiß, daß an unserer Schule hochqualifizierte und sehr qualitative Lehrer arbeiten.

Sind Sie mit Ihrer Position als Schulleiter zufrieden?

Ich arbeite jetzt schon seit 30 Jahren als Schulleiter. Auch diese Arbeit muss jemand erledigen. Leider bekommen wir nicht viel Unterschüztung vom Ministerium. Mehr Verständnis für unsere multinationale und multikulturelle Lage und den daraus folgenden Schwierigkeiten hat die Stadtverwaltung.

Herzlichen Dank bis zum nächsten Jahr!

Am Tag der Schule wurden wir und unsere Mentoren gelobt!

NEUES

PROJEKT – MEINE KLASSE

In unserer Schule gibt es eine **Team für die Qualitätsverbesserung**. Hier treffen sich LehrerInnen regelmäßig und suchen Wege, die Arbeit und die Atmosphäre an der Schule zu verbessern. So entstand auch dieses Projekt.

Wie heißen Sie und was sind Sie von Beruf?
Ich heiße Krešimir Storić und bin Hauptschullehrer. Ich unterrichte die 2a.

Wer leitet das Projekt?
Die Leitung in den geraden Klassen habe ich, die ungeraden Klassen leitet die Geschichts- und Geografielehrerin Tajana Holjevac Gagulić.

Wer nimmt an diesem Projekt teil?
An diesem Projekt nehmen Schüler der 4ten bis 8ten Klassen teil. Das sind insgesamt 15 Klassen mit rund 350 Schülern. Die 4ten Klassen nehmen daran teil, um sich auf den Systemwechsel in der 5ten Klasse vorzubereiten.

Was und wie wird benotet?
Die Schüler werden nach jeder Stunde von dem jeweiligen Lehrer benotet. Die Note spiegelt nicht das Wissen der Schüler, sondern ihr Benehmen während der Stunde. (Höflichkeit, Aktivität, Interesse, gegenseitiger Umgang etc.). Die Noten sind 1-5, der Mittelwert ist drei, die Noten 4 und 5 sind für aussergewöhnlich gutes Benehmen.

Was ist das Ziel diese Projektes?
Das Ziel ist es die zwischenmenschlichen Verhältnisse unter den Schülern und gegenüber den Lehrern zu verbessern. Wir haben festgestellt, daß die Schüler sehr grob und unhöflich zueinander sind und wollen das ändern.

Wie verläfut die Benotung?
Am Ende jedes Monates werden die Resultate ausgearbeitet, eine Rangliste ergestellt und die jeweilig beste Klasse belohnt. Sponzoren sind kleine Handwerkerbetriebe und Firmen, dabei haben sich viele Lehrer engagiert, und mitgeholfen diese zu finden. Herzlichen Dank.

Wie haben die Leher benotet?
Am Anfang war die Benotung viel strenger, mit der Zeit haben die LeherInnen milder benotet. Die Noten wurden auch als Motivationsmittel verwendet.

Wie lange dauerte das Projekt?
Das Projekt erstreckte sich fast über das ganze Schuljahr. Während 7 Monaten haben die LehrerInnen mehr als 8000 Noten verteilt. Diese wurden jeweils am Ende jedes Monates statistisch erfasst und veröffentlicht. Unter www.projektmojrazred.weebly.com könnt ihr alles nachlesen.

Gibt es auch einen Hauptpreis?
Ja, die besten zwei Klassen haben sich Ende Schuljahr einen Tagesausflug nach Rijeka verdient. Die Gewinner sind die Klassen 8a und 8b. Wir gratulieren.

Jetzt wo das Projekt zu Ende ist, was halten Sie im Nachhinein davon?
Das Projekt war nicht unumgänglich. Aber ich bin der Meinung, daß es ein guter Schritt zu einer besseren Atmosphäre in unserer Schule war. Zudem hat es den Schülern Spaß gemacht.

Werden Sie das Projekt nächstes Jahr weiterleiten oder wird es da eine Änderung geben?
Das wissen wir noch nicht.

Geschenke von den Sponzoren für jeden Schüler

Die Gewinner, 8a

Aus dem Hintergrund

Wie heißen Sie?
Ich heiße Marijana Mlinarević.
Was sind Sie von Beruf?
Ich bin diplomierte Logopädin.
Seit wann arbeiten Sie bei uns?
Ich arbeite hier seit 2007.
Mit wem arbeiten Sie bei uns an der Schule?
Als Logopäden arbeite ich hauptsächlich mit Schülern an ihrer Rehabilitation. Das sind Schüler, die nach einem Sonder- oder Teilsonderprogramm unterrichtet werden. Hinzu kommt noch die Zusammenarbeit mit anderen Schülern, Eltern, unterschiedlichen Ämtern, ich helfe bei der Einschulung der Erstklässler usw.
Welchen Problemen gibt es bei uns?
Unsere Schule ist mulitnational und multikultural, daraus entstehen Vorteile und Nachteile. Schüler beschweren sich, weil sie glauben manche werden bevorzugt auf Grund ihrer Schwierigkeiten. Aber die Lehrer müssen individuel auf jeden Schüler eingehen. Wir haben auch Schüler aus sehr schwierigen sozialen Verhältnissen kommen und auf die Rücksicht genommen werden muss. Das schlimmste sind körperliche Übergriffe unter den Schülern. Das macht mich traurig.
Gibt es auch Gutes?
Ich arbeite individuel mit Schülern und der Fortschitt bei Schülern mit Schwierigkeiten ist viel langsamer. Aber dafür um so grösser und wichtiger für die Betroffenen.
Haben Sie noch irgendwo gearbeitet?
In der Poliklinik SUVAG als klinische Logopädin. Dort war ich zuständig für die Diagnose und die Therapie aller Fehlfunktionen des Hör- und Sprechapparates bei Kindern. Wir arbeiteten dort als Team Psychologen, Neuropediater, Kinesiotherapeuten, Audiologen usw.

Wie heißen Sie?
Ich heiße Ana Vasiljev.
Was sind Sie von Beruf?
Ich bin Sozialpädagogin.
Was und wie arbeiten Sie an unserer Schule?
Meine Aufgabe ist es die Schülern zu unterstützen in ihren Fähigkeiten, ihren Werte und ihrer Meinungsbildung. Weiter arbeite ich mit Eltern, Lehrern und allen staatlichen Institutionen, die für den Schutz der Kinder zuständig sind. Ich muss auch administrative und allgemeine Aufgaben erledigen.
Wie vermitteln Sie unter Schülern?
Bei kleinen Zwischenfällen verwende ich oft die Technik der Mediation. Ich habe es aber öfters mit schwereren Fällen zu tun. Dann muss ich leider auch das Sozialamt, die Polizei und das Ministerium benachrichten.
Was ist am wichtigsten?
Die Schüler müssen lernen mit einander klar zukommen, denn sie werden weiter miteinander zusammenarbeiten müssen, in der Schule und in der Nachbarschaft.
Welche Fälle sind die schwierigsten?
Fälle bei denen es zu Handgreiflichkeiten kommt, unerlaubtes Fernbleiben vom Unterricht und verbale Übergriffe. Diese Schüler bekommen einen Verweis.
Gibt es in unsere Schule viele Probleme?
An jeder Schule gibt es Schwierigkeiten, so auch an unserer.
Seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?
Seit 2007, also fast 10 Jahre.
Sind Sie mit Iher Arbeit zufrieden?
Ich bin hauptsächlich zufrieden, obwohl es noch vieles zu verbessern gibt. Aber ich kann mir auch vorstellen in Zukunft in einem Schülerheim als Erzieherin zu arbeiten.
Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Vieles, ich verbringe meine Zeit mit Freunden und mit meiner Familie, lese Bücher, gehen ins Theater und zu Konzerte. Am liebsten spiele ich mit meiner Katze.

Unsere **Englischlehrerin Ivana Čale** war erneut sehr fleißig und es ist ihr gelungen, ein neues Projekt an die Schule zu holen. Was das ist und wer alles dabei war, lest selber nach.

Was ist das für ein Projekt?

Am 3. März 2015 habe ich unsere Schule für das Projekt ***Erasmus +K1 Creative and Interactive Teaching*** bei der Agentur für Mobilität und EU Programme angemeldet. Im Mai 2015 wurde das Projekt mit eine finazielle Unterstützung in Höhe von 18 261 Euro bestätigt. Das Projekt begann am 1. Juni 2015 und dauerte bis zum 31. Mai 2016. Es umfasste acht Mobilitäten

Was ist das Thema und das Ziel des Projektes?

Wie kann ich kreativ und mit Hilfe moderner Technologie erfolgreich und attraktiv unterrichten. Das Ziel war es: moderne Unterrichtsmethoden zu erlernen oder auszuarbeiten, die Aktivität und Kreativität der Schüler zu wecken, Selbstsicherheit und Motivation zu stärken, die europäische Demension der Schule fördern, das Ansehen der Schule und die Leistungen der Schüler zu erhöhen.

Warum Mobilitäten?

Die Teilnahme an unterschiedlichen Kursen fördert pedägogischen Fähigkeiten und Unterrichtsmethoden. Diese sollen helfen den Unterricht kreativer zu gestalten und die Motivation zu erhöhen, was schliesslich die Leistungen der Schüler erhöht. Die Teilnehmer hatten die Gegelgenheit andere Schulsysteme und Kulturen kennen zu lernen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu erweitern und mit Kollegen aus unterschiedlichen Ländern für eine weiterführende Zusammenarbeit in Kontakt zu treten.

Was hat das Projekt bewirkt?

Auf der Platform eTwinning haben wir im Rahmen des Twin Spaces unsere eigene Webstelle kreiert. Dort befindet sich unterschiedliches Material in englischer und deutscher Sprache. Es wurde eine Broschüre zum Thema kreatives und interaktives Lernen zusammengestellt, ein Video (mit Schülern und Lehrern) erstellt, Flugblätter ausgearbeitet und verteilt, Artikel und Berichte veröffentlicht, Workshops abgehalten, das Erlernte im Unterricht eingebaut und mit Postern, Power Point Präsentationen, Videos und Zeichnungen und Handarbeiten im Rahmen der Genossenschaft Ruke dokumentiert.

Ist das das erste Projekt dieser Art?

Nein, das ist unser zweites Projekt. Das erste war ein Comenius Programm (2011.-2013.) ebenfalls unterstützt und finaziert von der Agentur für Mobilität und der EU Projekte. Das Projekt umfasste Partnerschulen aus der Tschechischen Republik (Jesenik), Italien (La Spezia), Littauen (Vilkaviskis), Polen (Bialystok) und der Türkei (Ankara). Insgesamt nahmen 48 Schüler, Lehrer und der Schulleiter daran teil. Im Mai 2012 waren wir Gastgeber beim Treffen Join Hands and be Creative. Siehe: www.joinhandsandhugeurope.blogspot.com

Die **Deutschlehrerin Sandra Maglov** besuchte vom 6. – 12. September 2015 Reykjavik. Eine Weiterbildung unter dem Titel *Structured Study Visit to Schools/Institutes & Training Seminar in Iceland*. Der Organisator English Matters, Spanien hat es sich zur Aufgabe gemacht Europa, unterschiedliche Schulen und Lehrer miteinander zu verbinden, damit später ein Austausch zwischen den Teilnehmer stattfinden kann. Dort hatte sie mit weiteren 24 Lehrern aus ganz Europa die Möglichkeit Island und das isländische Schulsystem kennenzulernen.

Im Hafen von Reykjavik

Outdoor-learning in einer Grundschule

die ganze Gruppe mit der Schulleiterin

Unsere **Sozialpädagogin Ana Vasiljev** besuchte den Workshop *Vitamin C Boosts Education! Coaching-The nonformal education method to bring out the best from your learners* auf Malta vom 27.09. – 05.10. 2015. unter der Oraganisation von Dominou Association, Rumänien. Der Akzent wurde auf erfahrungsorinetiertes Lernen gesetzt. Eine Fülle von Workshops mit Rollenspielen, Vorlesungen, Spielen, kreativen Techniken – ein reiches und wunderschönes Erlebnis.

Sehenswürdigkeiten

mit Kolleginen

keative Techniken, Workshop

Vom 6. – 12. Dezember 2015. besuchte unser **Mathematiklehrer Siniša Režak** *Using ICT to facilitate new developments in teaching and lerning* in Bath, Großbritannien (Organisator Mersanger, Consulting LTD, Wiltshire, Großbritanien).“An alle die unterrichten oder mit jungen Menschen arbeiten: nehmen Sie an einer Weiterbildung im Ausland teil. Dadurch verbessern Sie nicht nur Ihre Sprachkenntnisse, sondern lernen fremde Kulturen und Menschen kennen. Eine lohnenswerte Erfahrung, nicht nur für Fremdsprachenlehrer.“

Die Arbeitsgruppe

MERGANSER
Erasmus+
WE CERTIFY THAT
SINISA REZEK
HAS SUCCESSFULLY COMPLETED THE COURSE
Using ICT to facilitate new developments in teaching and learning
HELD IN BATH, UK FROM 6TH DECEMBER UNTIL 12TH DECEMBER 2015.
(30 HOURS).
ANDREW CAMP
MERGANSER COURSES DIRECTOR
MERGANSER
Teilnahmebestätigung

beim Rundgang durch das College

Unsere **Organisatorin des Projektes und Englischlehrerin Ivana Čale** nahm an den Kursen *Creative Mehodology for Teachers of English as a Foreign Language* (19.10.-23.10.2015.), London in der Organisation von Language Link, Großbritanien und *Creative Teaching in the Primary English Language Classroom* vom 30.11.-04.12.2015 in Lake School of English Oxford, Oxford teil. Beide Kurse waren eine Bereicherung. Sie motivieren neue Methoden zu probieren und anzuwenden. Seit her bevorzuge ich Gruppen- und Paararbeit nach dem Motto ***T**ogether **E**verybody **A**chieves **M**ore* und das Lernen mit allen Sinnen (sehen, hören, tasten ..).

Zu Besuch im Museum *Workshop* *im English Pub*

Der **Schulleiter Tomislav Barun** besuchte vom 28. Februar bis zum 5. März Dublin, Irland. Dort nahm er in der Organisation von English Matters, Jaen (Spanien) am Kurs *Cooperative Learning Methodology for Teaching* teil. „Als Geschichtslehrer bin ich von der Geschichte Irlands beeindruckt und fasziniert. Der Organizator hat uns die Geschichte und Kultur Irlands, das Schulsystem und viel Methodik nahegebracht. Eine Erfahrung, die jedem Lehrer von größtem Nutzen ist.“

Die Arbeitsgruppe mit den Teilnahmebestätigungne *Dublin by night*

Unsere Geschichtslehrerin **Margita Madunić Kaniški** besuchte vom 13. – 17. April 2016 den Kurs *Learning History through Historical Buildings* in Alicante, Spanien. „Das Leitmotiv unseres Workshops war das Zusammenleben unterschiedlicher Nationen und Religionen. Geschichte lernt uns, wie es zu der heutigen Situation gekommen ist, kann uns, an hand der Vergangenheit aber auch lernen, wie mit ihr umzugehen. In diesem Sinne*: Historia magistra vitea est*.“

Geschichte hautnah bei der Besichtigung geschichtlicher Schauplätze in Alicante, Spanien

Kunstlehrerin Margareta Milačić besuchte den Kurs *Active art: Understanding and Enjoying Art in the Classroom* in Florenz, Italien. Der Kurs dauerte vom 14.-19. März in der Organisation von Europass centro studi europeo, Florenz. „Eine Bereicherung für alle Sinne.“

Beim Workshop *Florenz, Ponte Vecchio* *mit den Teilnahmebestätigung*Die

Unsere **Deutschlehrerin Sandra Maglov** besuchte vom 6.-12. September 2015 Island im Rahmen des Erasmus+ Projektes. Was hat sie dort gelernt und wie sind die Schule in Island, könnt ihr hier nachlesen.

Warum haben Sie sich für Island entschieden?

Unserer Projektleiterin Ivana Čale gab und den Auftrag uns einen Kurs auszuwählen. Im vorherigen Comenius Programm war ich in Polen und diese Möglichkeit, Schulen in einem anderen Land direkt mitzuerleben, hat mir sehr gefallen. Also suchte ich mir etwas Ähnliches. Island liegt ganz im Norden Europas, also das pure Gegenteil von Kroatien.

Was haben Sie dort gemacht?

In der Organisation von English Matters haben wir unterschiedliche Schulen besucht. Unsere Basisschule war Vaettaskoli in Reykjavik. Wir hatten die Möglichkeiten am Unterricht teilzunehmen, mit den dortigen Lehrern und Schülern zu sprechen und uns die Räumlichkeiten, Schulmaterial und das Inventar anzusehen. Ein Schulsystem spiegelt immer die jeweilige Kultur wieder, also besuchten wir im zweiten Teil des Kurses verschiedene kulturelle Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten.

Wie ist das Schulsytem in Island?

In Island gibt es jetzt seit kurzem 6 Jahre Grundschule und anschließen 6 Jahre Mittelstufe. In der Mittelstufe kann man Fächer und deren Schwierigkeitsgrad selber wählen. Es gibt keine typischen Klassen, man besucht den jeweiligen Kurs mit anderen Teilnehmern und die variieren von Kurs zu Kurs. In der Grundstufe gibt es keine typischen Bücher. Man arbeitet vorwiegend mit Materialien, die die Lehrer aus vier staatlich vorgeschriebenen Büchern wählen. Eltern dürfen mitbestimmen und ein Projekt vorschlagen, dass als Leitfaden bearbeitet wird.

Was hat sie am meisten fasziniert?

Wir haben eine kleine Schule in der Umgebung von Reykjavik besucht. Dort haben die Schüler ein mal pro Woche Outdoor Learning, egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein. Mathematik im Freien durften wir uns ansehen – toll.

Was ist anders als bei uns?

Nicht nur das Schulsystem ist anders, sondern auch das Benehmen der Schüler. Man ist barfuss in den Schulen, es gibt Kopfhörer für die Kleinen, damit sie sich besser konzentrieren können. Man darf essen, aufstehen, sich frei bewegen während des Unterrichts. Die Schüler sind sehr ruhig auch während der Pausen.

Was haben Sie gelernt?

Island ist ein kleines, wunderschönes Land mit spezifischen Bedürfnissen und einer eigenen isolierten Geschichte. Diese Besonderheiten prägen Schulen und Schüler. Einerseits bin ich begeistert was die Freiheit der Lehrer betrifft, andererseits hat mich diese Freiheit auch irritiert. Ich bin aber der Meinung, dass unsere Schüler ein viel größeres Allgemeinwissen haben.

Mathematik

Wie heißen Sie?

Ich heiße Stjepan Špoljarec.

Was sind Sie von Beruf?

Ich habe Mathematik und Physik studiert. Früher habe ich hier an der Schule auch Physik unterrichtet, aber seit vielen Jahren unterrichte ich nur Mathematik.

Seit wann arbeiten Sie an dieser Schule?

Ich arbeite an dieser Schule schon seit über 30 Jahren.

Was war Ihr größter Erfolg in Ihrer Arbeit mit Schülern?

Meinen größten Erflog hatte ich mit unserem ehmaligen Schüler Ivica Kičić, der 2008 bei uns die 8te Klasse absolvierte. Er erkämpfte sich den ersten Platz in Mathematik auf nationaler Ebene. Auch in Physik hat er sich sehr hoch plaziert, ebenfalls auf nationaler Ebne.

Was ist der Känguru der Mathematik?

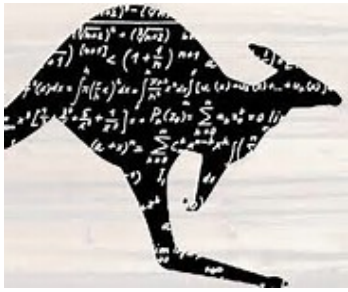
Das ist ein internationaler Mathematik-Wettbewerb, der jedes Jahr im März in vielen Länder der Welt stattfindet. Kroatien nimmt an diesem Wettbewerb jetzt schon seit 13 Jahre teil. Punkt 12:30 schrieben am 17. März dieses Jahr Schüler je nach Grund- oder Mittelstufe den gleichen Test. In den letzten Jahren gab es in unserer Schule immer wieder Schüler, die sich unter die Besten plazierten. In diesem Schuljahr schafften dies Jure Šestić in der Kategorie 5./ 6. Klassen und Luka Vuković in der Kategorie 7./ 8. Klasse. Beide Schüler sind zwischen den besten 10 % aller Teilnehmer.

Was sind begabte Schüler?

Begabte Schüler sind Schüler mit besonderen Bedürfnissen. Ihre Bedürfnisse sind Wissenserweiterung. Auch in unserer Schule gibt es begabte Schüler, mit denen man intensiv arbeitet.

Für welchen Wettbewerb haben Sie noch unsere Schüler vorbereitet?

Wir haben dieses Jahr am Festival der Mathematik teilgenommen. Das Festival war am 20. Mai in Križevci. Isgesamt haben 184 Schüler mit 50 Mentoren daran teilgenommen. Mathematik soll Spaß machen.



Känguru der Mathematik

Lidrano

Unsere **Kunstlehrerin Margareta Milačić** reiht ihre Erfolge nur so aneinander. Erneut schaffte sie es mit einem Auftritt bis zur nationalen Ebene.

Wen haben Sie dieses Jahr für Lidrano gewählt? Warum?
Schon beim ersten Vorspielen ist mir Anita aufgefallen. Sie war sehr gut vorbereitet, laut und selbstsicher. Später hat sie noch andere Qualitäten gezeigt. Sie ist sehr fleißig, schnell und das Wichtigste von allem, sie hat den Willen zum Lernen. Eine Auftritt vorzubereiten verlangt sehr sehr viel Disziplin und Arbeit. Meine zweite Wahl war Patricia Bodganović, sie kam aber beim ersten Wettstreit nicht weiter. Ich bereite auch immer gerne Gruppe vor. Aber auch die Gruppe kam nicht weiter.

Wie lange haben Sie sie vorbereitet?
Letztes Jahr habe ich mit Anita gearbeitet, damals war sie Teil einer Gruppe. So dass die Vorbereitungen relativ kurz dauerten. Wir haben einen Monat vor dem Stichtag angefangen zu proben und das jeden Tag.

Woher stammt der Text?
Alle Texte müssen veröffentlicht sein. Diesen fand ich im Buch des Autors Tomislav Zagoda.

Was gibt es Neues bei Lidrano?
Dieses Jahr durften zum ersten Mal auch Schüler von der 1 – 4 Klasse teilnehmen. Das erhöht natürlich die Konkurenz enorm. Wir hatten schon seit langem nicht so viele Gruppen und Einzelauftritte die hervorragend waren.

Trotzdem haben Sie es aber bis zur nationalen Ebene geschafft!
(Sie lacht) Ja, ich bin natürlich sehr stolz auf unsere gemeinsame Leistung. Es lohnt sich immer hart zu arbeiten, daß ist meine ehrliche Meinung.

Wie heißt du?
Ich heiße Anita Jurinović und gehen in die 7c Klasse.

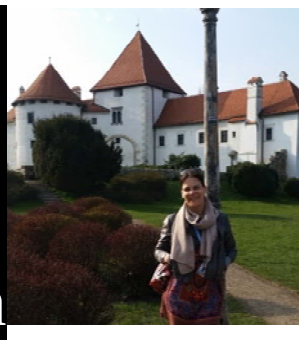
Was war das Thema deines Monodramas?
Ein Mädchen muss wählen Sport oder der Freund. Das Monodrama heißt „Das große Dilema“.

Wie war deine Konkurrenz?
An der Schule war meine Konkurrentin Patricia Bogdanović aus der 7b. Auf Gemeindeebene hatte ich 32 Konkurrenten davon schafften es nur 6 weiter.

Wann fand das große Finale statt?
Das Treffen auf nationale Ebene fand vom 4.-6. April in Šibenik im Hotelkompleks Solaris statt. Dort tratt ich vor den anderen Teilnehmern auf und sah mir alle Vorstellungen an. Am meisten hat mir der Gruppenauftritt mit dem Titel „Tratsch“ gefallen.

Wie oft hattes du Probe?
Zu letzt hatte ich 5 mal die Woche Probe. Es war sehr anstrengend aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich bin sehr stolz auf meinen Erfolg.

XIII. Theaterspiele Varaždin



Im **Deutschunterricht** bei der Lehrerin **Sandra Maglov** haben die Schüler Internetsucht thematisiert und das selbstgeschriebene Theaterstück *Ich liebe Internet* eingeübt. Am 19. März nahmen sie mit diesem Stückt an den XIII. Theaterspielen in Varaždin teil.

Wer organisiert diese Theaterfestspiele?
Der Organisator ist EKULT unter der Leitung der Deutschleherin Lea Lesar-Dolenz aus Vidovci, Varaždin. Frau Lesar-Dolenc unterrichtet an der Grundschule Vidovec Deutsch und ihr ist es gelunden ihre Liebe zum Theater auf dieses hohe Niveau zu erweitern.

Wann finden diese Theaterspiele statt?
Jetzt schon zum 13. Mal werden diese Theaterspiele abgehalten, dieses Jahr dauerten sie vom 19.-21. März.

Wie haben Sie von diesem erfahren?
Beim jährlichen KDV (Kroatischer Deutschleherverband) stellte unsere Kollegin ihre Arbeit und ihr Engagement vor und ich war so begeistert, dass ich mich entschlossen habe mitzumachen.

Wer kann daran teilnehmen?
Die Theaterspiele sind für alle Schüler, die deutsch lernen gedacht. Dieses Jahr gab es Teilnehmer vom Kindergarten bis zur Mittelschule. Die Teilnehmer kommen aus ganz Kroatien, Rumänien, Serbien, Ungarn.

Wo traten Ihre Schüler auf?
Gastgeber war das Nationale Theater der Stadt Varaždin. Ein wunderschönes Gebäude. Wir waren alle total begeistert.

Was ist das Thema Ihres Theaterstückes?
4 Schüler haben Spass mit dem Internet, aber nicht alles ist spassig. Als die Klassenlehrerin vorschlägt ein Theaterstück zu machen, wird es ernst.

Wie war die Erfahrung?
Theaterspielen auf der grossen Bühne ist etwas ganz Spezielles. Wir hatten auch unsere eigene Umziekabine, Pizza als Mittagessen und sehr sehr viel Spaß. Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder.

Unser Auftritt

Beim Mittagessen

Die Gruppe – Tea Šurlan, Sara Pintar, prof. Sandra Maglov, Katarina Babij, Josip Glavaš, Adnan Memedi, 6c

PAFF

Unsere **Deutschlehrerin Sandra Maglov** nahm auch dieses Jahr mit ihren Schülern am Petrijanec Amateur Film Festival in der Nähe von Varaždin teil. Dazu machten Sie einen Film.

Was war das Thema des Filmes?
Das ganze Jahr stand im Zeichen der Suchtprevention. Ich habe mir Internetsucht ausgesucht, weil sich Schüler dieser Gefahren nicht bewusst sind. Das Internet ist Teil des Alltags.

Wie liefen die Vorbereitungen?
Zuerst habe ich ein Szenario geschrieben. Dieses haben wir im Deutschunterricht aufgearbeitet und die Rollen verteilt. Von Anfang an stand fest, daß eine Gruppe im Film mitmacht und die andere im gleichnamigen Theaterspiel. Dazu mussten beide Gruppen unterschiedlich vorbereitet werden, denn es macht einen großen Unterschied, ob man im Theater schauspielert oder im Film.

Warum machen Sie Filme mit den Schülern?
Der Film ist ein tolles Medium und bietet viele Möglichkeiten. Heute gibt es viele einfache Filmprogramme, Aufnahmen kann man mit dem Handy machen, im YouTube alles veröffentlichen. Einfacher geht es nicht.

Wie sah Ihre Teilnahme am Paff aus?
Dieses Jahr war PAFF ein zweitägiges Ereignis vom 3.-4. Juni 2016. Am ersten Tag erwartete uns die Gastschule mit dem blauen Teppich. Darauf haben wir die Schule besichtigt während Schülerinnen der Mittelschule Film-Workshops für unsere Schüler hilten. Die Lehrer nahmen an einem runden Tisch teil. Daruf gings ins Hotel zum Abendessen. Am nächsten Tag gab es eine Projektion aller Filme im Kino Galerija in Varaždin. Ganz toll.

Wer organisiert das PAFF?
Die Deutschlehrerin Valerija Paljak der Grundschule Petrijanec hat PAFF mit Hilfe der Schulleiterin Draženka Skupnjak ins Leben gerufen. PAFF wird von der Gemeinde Unterstützung.

Unsere Gruppe in der Gastschule Petrijanci – Sandra Maglov, Filip Kranjčec, Adnan Memedi, Bernar Šejapi und Mathematiklehrerin Ljiljana Bareša

Die Organisatoren Deutschlehrerin Valerija Paljak, die Schulleiterin und Gemeindevorsteher von Petrijanci.
In Varaždin vor dem Nationaltheater

Im Kino Galerija bei der Diplomverleihung mit der Schulleiterin

AUFSÄTZE Hier eine Auswahl an Aufsätzen, die während des oder für den Unterricht entstanden sind. Die Arbeiten wurden nur minimal verbessert (hauptsächlich Schreibfehler). Diese Aufsätze sollen zeigen, wie unsere Schüler ihr Wissen präsentieren können.

In den Sommerferien

Hallo! Ich heiße Lucija und meine Sommerferien sind interessant. Ich gehe in den Workshop und ich gehe ans Meer. Am Meer ich treffe meine Freunde Paula, Tonka und Karmen. Tonka ist klein, Paula ist groß und Karmen ist kurz. Wir spielen jeden Tag und backen Kuchen, das ist interessant. Kamen hat einen Schäferhund, er heißt Bruno. Er ist klein und dick. Am Freitag Paula muss zum Basketball gehen. Karmen, Tonka und ich gehen an die Kletterwand, ich bin aufgeregt. Tonka hat ein Tagebuch und Karmen auch. Karmen darf ins Ferienkamp und Tonka auch. Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung ist rutschen auf der Wasserrutschbahn. Tschüs! *Lucija Bičak-Radušević,6c*

Wir lernen mit der Hexe Rosenherz, 4b

Meine Lieblingscomicsfigur, 2b

In den Sommerferien

Ich heiße Tea. Ich bin am Meer. Meer ist groß und schön. Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung am Meer ist schwimmen und zeichnen. Schwimmen ist interessant. Am Meer ich gehe Eis und Pizza mit Cola Cola und Hamburger essen. Meine beste Freundin am Meer ist Josipa Mulić. Josipa ist interessant. Josipa geht gern in Workshops. Ich gehe nach Zagreb im August. Im September ich gehe in die Schule. Meine Schule ist klein und gut. Das ist Ende. *Tea Šurlan, 6c*

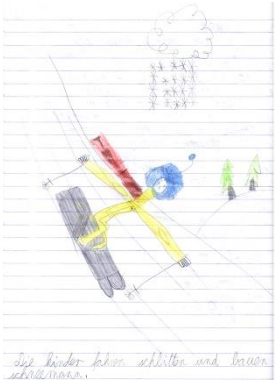
Mein Lieblingszeichentrickfilm

Mein Lieblingszeichentrickfilm ist Tom und Jerry. Der Zeichentrickfilm ist mit eine Katze und Maus. Tom und Jerry haben manchmal jeden Tag Streit. Manchmall hat Tom gewonnen und machmall hat Jerry gewonnen. In Tom und Jerry da ist ein Hund. Der Hund ist Boot. Boot ist böse zu Katze Tom und gut zu Maus Jerry. Aber manchmal Tom, Jerry und Boot sind beste Freunde. Der Zeichentrickfilm ist ein groß Spaß. *Ante Bilić, 6c*

Unterricht in der Natur

Wir gehen in Südafrika mit einer Gruppe. In der Gruppe hat es acht Mitlieder. Wir fliegen am Samstag um 22 Uhr. Das Flugticket ist nicht teuer, wir haben Ermässigung. Der Flug dauert 10 Stunden. In Südafrika wir haben ein Projekt. Um 10 Uhr haben wir Frühstück, Brot und Marmelade. Dann gehen wir ins Museum. Im Museum sind alte Dinge über 4000 Jahre alt. Um 16 Uhr gehen wir in den Safaripark. Dort hat es viele Tiere und Pflanzen. Eine Safari kostet 40 Euro und dauert eine Stunde. Es war super und ich möchte es mehrmals besuchen. *Marin Čičak, 8a*

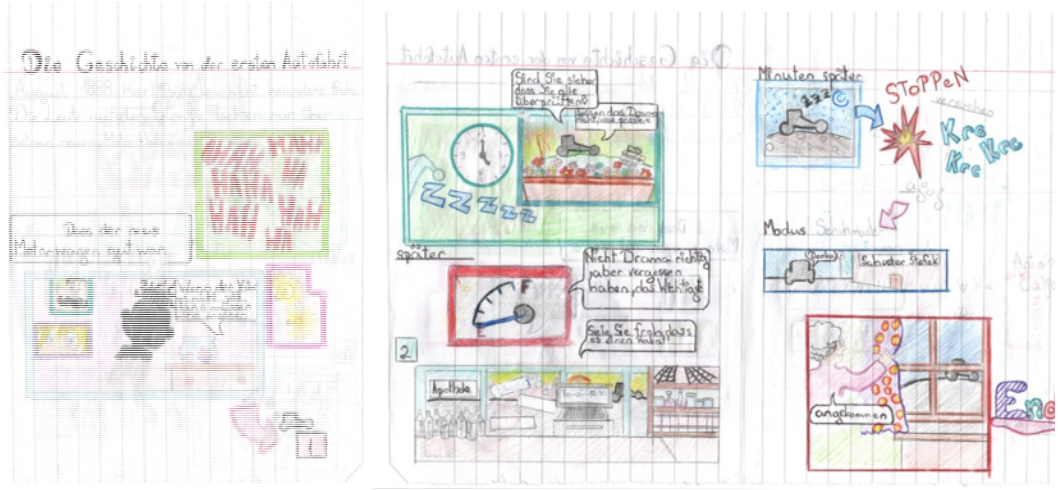
Petra Brta, 4b



Josip Krizmanić, 4b

Mihael Kaurin, 2c

Dario Šalić, 2c



Die Geschichte von der ersten Autofahr, Antonela Čuljak, 7c

Umweltverschmutzung, was tun?

Guten Tag! Mein Name ist Anita Karatović und ich gehe in die 8c Klasse. Deises Jahr wir haben ein Projekt. Umweltschutz ist ein großes Problem. Leider unser Planet ist verschutzt. In diesem Projekt wir müssen Müll trennen, die Papierrest in die Papiertonne werfen, Blumen pflanzen. Man kann Müll trennen. Unser Planet braucht Ruhe und wir müssen etwas tun. Ich und meine Freundinnen pflanzen neue Blumen, sprechen über das in unserer Schule, wir werfen Plastik in die Plastiktonne, Papier in die Papiertonne und Glas in die Glastonne. Wir machen unser Papier aus Papierresten und Wasser. Am Ende aus diesem Projekt bekommen wir einen Preis im Umweltschutz. Das ist alles. Tschüs!

Anita Karatović, 8c

Mein Lieblingsfilm

Meine Lieblingsfilme sind Hobit und Star Wars. Hobbit ist interessant für mich. Im Film ist Bilbo Bagins, er wohnt in Vrećasti vijena. Vrećasti vijenac ist das grosse Haus. Bilbo hat eine grossen Schritt. Gandalf ist Zauberer. Er ist gut. Er hilft Bilbo und die Zwerge. Die Zwerge haben ein König. Am Anfang König mag Bilbo nicht. Sie gewinnen im grossen Streit mit Orks. Orks sind die Bössen, Grossen. Oh ja, Orks Zähne sind schwarz. Bilbo hat Hilfe von König der Zwerge. Am Ende er hat gewonnen. Das ist das über Hobit und Star Wars ist nächstes Mal. Tschüss!

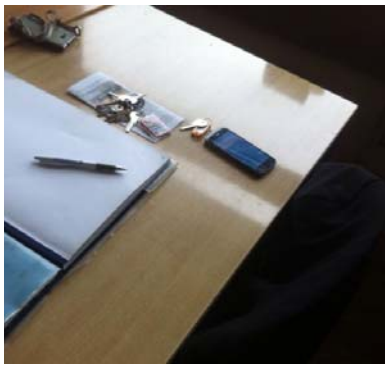
Lucija Bičak-Radušević, 6c

In einer Schule in Zagreb. Geschichtsunterricht. Alle sind beschäftigt. Dorian hat auch Spaß, nur wie?

Ich liebe Internet

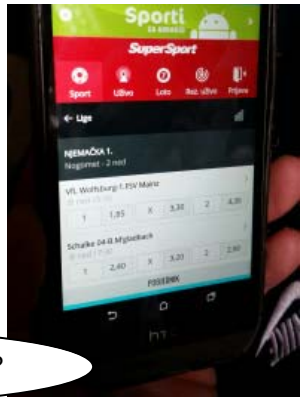
Der Geschichtsleher nimmt Dorian das Handy aus der Hand.

Leider sind Handys im Unterricht nicht erlaubt!



Während der Pause ruft Herr Marin Dorians Eltern an.

Während der Pause. Dorian spielt auf Alis Handy weiter.

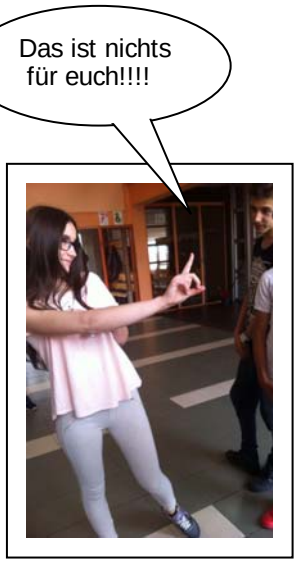


Ali geht zum Wettbüro um die Ecke. Dort arbeitet seine Nachbarin. Die lässt ihn immer wetten.

15 Minuten später am Schuleingang.

Auch die Mädchen haben Spaß während der Pause.

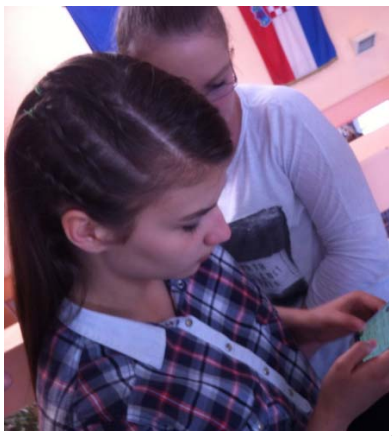
Marion will ihre Geheimnisse nicht mit ihren Freundinnen teilen.



Sie entfernt sich von der Gruppe.

Trasch macht sich schnell breit, und per Internt noch schneller.

Anike hat Mitleid mit Andrea.



Sie löscht die Nachricht und die Mädchen versönen sich.

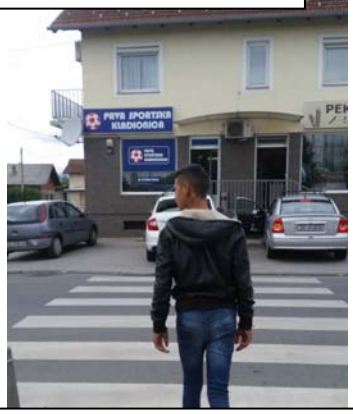
Marion trifft sich nach der Schule heimlich mit Stefan im Park.

Marion konnte sich wegreissen. Zu Hause wird sie sich bewuß, wie gefärhlich das war.

Dorians Mutti kommt in die Schule.

Bei Alis Oma vor der Haustür.

Das Wettbüro ist gleich um die Ecke.



Ja, aber sag Mutti nichts, sie macht sich sonst zu viel Sorgen.

ENDE

Meine Freundin ist Mateja

Sie macht Spaß

Sie mag lernen

Meine Freundin ist Mateja

Sie ist süß

Meine Freundin ist Mateja

Ich bin froh.

Laura Šušak, .6b

Zeichnung: Antonella Husnjak, 7c

Ich habe einen Hund

Er heißt Max

Er mag springen

Ich habe einen Hund

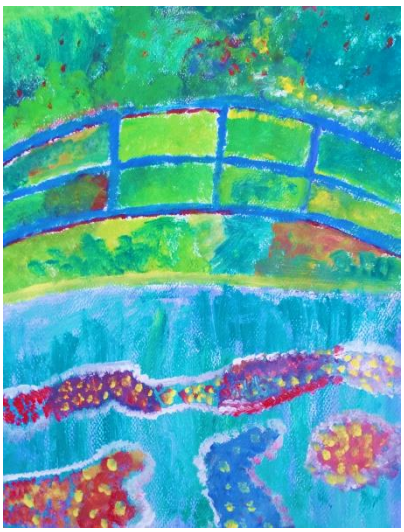
Er ist lieb

Ich habe einen Hund

Er ist mein

Ana Relja, 6b

Zeichnung: Izabela Sarić, 5a



Zeichnung: Mia Prgomet, 8b

Ich habe eine Katze

Sie ist dick

Sie ist verspielt

Ich habe eine Katze

Sie ist süß

Ich habe eine Katze

Ich mag spielen

Mirela Andrijević, 6b

Zeichnung: Laura Gagula, 5a

Die Prinzessin ist schön

Schön ist Prinzessin

Prinzessin liebt der Prinz

Der Prinz liebt Prinzessin

Mihael Lukiški, 5b

Sie ist gut

Sie ist lustig

Sie ist witzig

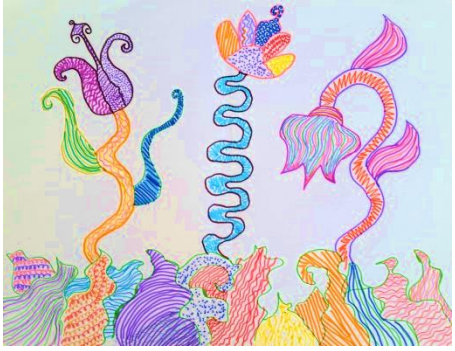
Sie ist gut

Sie ist süß

Sie ist mein Experte

Sie ist meine einzige und best Freundin.

Helena Omerčić, 6b



Zeichnung: Lucija Bičak-Radušević, 6c

Ich habe eine Katze

Sie ist dick

Sie ist verspielt

Ich habe eine Katze

Sie ist süß

Ich habe eine Katze

Ich mag spielen

Mirela Andrijević, 6b

Zeichnung: Tomisav Bjelanović, 5b

Nagetiere

Mein Nagetier ist das Meerschweinchen. Er heißt Hektor. Hektor lebt im Schulgarten. Er mag Samen und Gräser. Er ist tagsüber aktiv und er schläft Winterschlaf. Meine Familie mag das Meerschweinchen. In der Schule mögen alle Hektor. Meine Freunde haben Hamster. Sie sind im Paar. Ich habe Hektor in der Schule gekauft. Meine Freunde haben Hamster im Käfig. Ich habe Meerschweinchen im Laufstall. *Luka Udovičić, 6c*

Marija Samardžić, 5b *Marko Topić, 5b* *Marko Blažić, 5b*

Meine Familie

Hallo! Mein Name ist Stipo. Ich gehe in die 7te Klasse. Das ist die Geschichte über meine Familie. Meine Familie ist groß. Ich habe Mutter, Vater, Großmutter und zwei Schwestern. Ich habe keinen Großvater. Meiner Schwestern Name ist Monika und Ivona. Monika und Ivona sind älter als ich. Monika ist 16 Jahre alt und Ivona 14. Monika geht in die Berufsschule und sie ist in der zweiten Klasse. Ivona geht in die Grundschule und sie ist in der 8ten Klasse. Ich spiele mit Monika FIFA 16 auf PS3. Ivona ist sportlich. Ivona und ich spielen Basketball. Ivona trainiert Basketball und hat immer im Basketball gewonnen. Meine Eltern Name ist Marica und Ivan. Meine Mutter und mein Vater arbeiten beim ZET. Meine Mutter putzt Straßenbahnen. Mein Vater repariert Straßenbahnen. Ivan und Marica sind 40 Jahre alt. Mein Vater und ich gehen oft zum Fußball. Meine Großmutter ist im Ruhestand un sie ist 64 Jahre. Ihr Name ist Lucija und die hat in Esplanade gearbeitet.

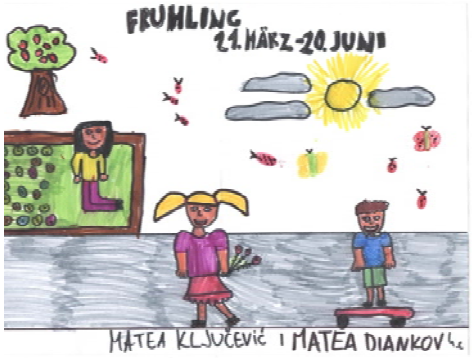
Stipo Bošnjak, 7c

Meine Familie

Hallo, ich bin Domagoj und ich gehe in die 7te Klasse. Mein Familienname ist Jurčić. Ich bin 13 Jahre alt. Das ist meine Familie: meine Eltern, meine Oma und mein Onkel. Mein Vater heißt Željko. Er ist schlank. Er ist 42 Jahre alt. Er arbeitet im AWT. Er ist Lastwagenfahrer. Er spielt mit mir Videogames und Fußball. Meine Mutter heißt Marijana. Sie ist 41 Jahre alt. Sie arbeitet im Krankenhaus KBC „Sestre Milosrdnice“. Sie ist Krankenschwester. In Freizeit macht sie Haushaltspflichten und sieht fern. Meine Großmutter heißt Milica. Sie ist 65 Jahre alt. Sie ist in Rente. Sie war Krankenschwester. Sie mag viel helfen. Mein Onkel heißt Ivan. Er arbeitet in Deutschland. Er ist Elektriker. Wenn er kommt, bekommen wir schöne Geschenke. Er ist dick. Ich mag meine Familie und wechsle sie für nichts. *Domagoj Jurčić, 7c*

Der Wasserreichtum Kroatiens

Kroatien hat viele Früsse und Seen. Kroatien hat die Adria. Ich habe die Flüsse Sava, Drava, Dunav, Odra, Kupa und Dobra besucht. Kroatien hat zahlreiche schiffbare Flüsse. Sie hat auch Seen, Vransko See auf Cres, Roter See... Der Plitvizer See hat 16 Seen und viele Wasserfälle. Die Donau ist schiffbar. Vukovar hat einen Hafen. Die Adria hat viele Leuchttürme. Die Adria ist blau und hat schöne Unterwasserwelt. An Adria hat es Ebbe und Flut. Es hat schöne Steinstrände mit Strandkörben. Rijeka ist eine Hafenstradt mit Booten und großen Schiffen. Kroatien hat viele Segler und viele Inseln. Kroatien ist wasserreich. Kroatien hat Flüsse, Inseln, die Adria und Seen. Die Seen haben große und kleine Wasserfälle. *Stella Stojanović, 8a*



Matea Ključević, Matea Diankov,4c

Borna AntePezer, 4a

Kristina Kaurin, Darija Majdanžić 4c

Ivana Matea Pavleka, Matea Brkić, 4c

Joulupukki

In Finnland ist der Weihnachtsmann. Viele Kinder schreiben Briefe. Der Weihnachtsmann hat seine Helfer und Helferinnen. Viele Kinder haben viele Wünsche. In der Weihnachtszeit alles ist schön. Der Weihnachtsmann hat sein Büro in Finnland. Er hat einen Wunschzettel. Auf dem Wunschzettel sind viele Wünsche. Am Abend der Weihnachtsmann und seine Helfer und Helferinnen gehen in alle Städte. Viele Kinder sind gut. In Finnland ist es kalt. Dann der Weihnachtsmann und seine Helfer und Helferinnen haben Urlaub. Sie trinken Tee und essen Schokolade. Viele Völker haben viele Wünsche. *Karmela Čičak, 8a*

Was ist wichtig und was ist unwichtig

Im Leben wir haben wichtig und unwichtig Sachen. Wir müssen viel lernen und Hausaufgaben schreiben. Warum? Weil Schule ist am wichtigsten Sache auf der ganzen Welt. Heute Mode ist wichtig für Mädchen. Mädchen gehen in Shopping Center und sie kaufen zu viel Klamotten. Ich glaube: Mode ist unwichtig, weil Mädchen kaufen viele Jacken, Strupfhosen, T-shirts und Sandalen und sie ziehen diese Klamotten nicht an. In „Jungenwelt“ wichtig ist Computergames und Mädchen. Jungen sind nicht blöde aber auf der Welt hat es wichtiger Sachen als Computergames. *Antonia Dumančić, 8a*

k A r N e V a l

Unter der Leitung unserer Kroatischlehrerin **Renata Perković** war das diesjährige Motto Film. Die 5ten und 6ten Klassen hatten die Aufgabe die Charakteren aus einem jeweiligen Film tänzerisch darzustellen. Jury waren unsere Sekretärin Monika Šojat, die Englischlehrerin Melani Mamut, die Deutschlehrerin Vesna Horvat-Kovačec, die Logopädin Marijana Mlinarević, und zwei Schülerinnen der 8a Klasse Stela Stojanović und Matej Pezer.

1er Platz Hotel Transilvania, 5c

2er Platz Peter Pan, 5b

6b, Harry Potter

6c, Star Wars

6a, Minons

5a, Hobbit

Erntedankfest

Das Erntedankfest dieses Jahr einmal ganz anders. Anstatt selber unser mitgebrachtes Essen zu geniessen, entschlossen wir uns dieses Jahr, das Essen mit Bedürftigen zu teilen. Das Motto für die Klassen lautete „Von der Erde bis zum Brod“ unter der Leitung unserer **Religionslehrerin Vera Javni.** Jede Klasse stellte einen Schritt im Entstehungsprozess dar.

Erde - 8a, Margareta Milačić

Sonne - 6a, Ida Rajci

Regen – 7a, Marijana Međugorec

Saat – 5c, Tajana Holjevac-Gagulić

Ernte -7c, Mirna Domitran

Nenad Pulić, 5b

Bäcker – 6c, Sandra Maglov

Brot –6b, Ivana Čale

Margita Madunić Kaniškim 7b

8b Denis Bezer

die geamelten Nahrungsmittel

Eine gute Aktion

Unsere **Religionslehrerin Vera Javni** hatte die Idee das Erntedankfest dieses Jahr etwas anders zu gestalten. Statt Brote zu backen und gemeinsam in den Klassen zu essen, sammelten wir Lebensmittel, so entstand eine Hilfsaktion. Unsere Gaben gingen an die *Aufnahmestelle für Obdachlose des Roten Kreuzes Kosnica* in der Nähe der Schule.

gesammtelte Lebensmittel in der Schule

Vera Javni vor dem Haupteingang

die Sozialarbeiterinnen und wir

Wie heißen Sie und was sind Sie von Beruf?
Wir heißen Andrea Kozar-Pasanec und Daniejela Vidić, wir sind Sozialhelferinnen.

Was ist das für eine Institiution?
Das ist eine Aufnahmestelle für Obdachlose. Wir sind Teil des Roten Kreuzes. Hier finden Obdachlose, die uns vom Sozialamt zugewiesen werden eine vorübergehende Bleibe. Es kommt aber auch vor, dass mitten in der Nacht jemand ohne Zuweisung vor unserem Tor steht und Einlaß findet.

Wie viele Angestellte haben Sie hier?
Insgesamt arbeiten hier 12 Leute. Wir sind Sozialhelferinnen und arbeiten von 8 – 16h. Wir haben Portiere, die sind 24h im Einsatz und weiteres Hilfspersonal.

Wer sind Ihre Schützlinge?
Zur Zeit haben wir 101 Hilfeempfänger hier, davon 90% Männer. Der Großteil unserer Schützlinge (ca. 80%) leidet zusätzlich an psychischen Problemen (Alkohol –und/oder Drogensucht, Medikamentenmißbrauch sonstige mentale Schwierigkeiten).

Wo und wie sind sie untergebracht?
Wir haben Einzel- und Gruppenzimmer, aber auch Appartements für ganze Familien. Unsere Schützlinge müssen ihre Zimmer selber in Stand halten.

Wie kam es, daß diese Menschen obdachlos wurden?
Da gibt es unterschiedliche Schicksale. Wie schon erwähnt haben wir Dogen- und Alkoholabhängige, die sich wegen ihrer Sucht auf der Straße befinden. Ehemalige Kriegsveterane mit PTSP, Arbeitslose, die ihre Wohungen nicht bezahlen konnten, Erwachsene, die ihr lebenlang institutionalisiert waren (ehemalige Heimkinder), aber auch Intelektuelle, Familien, die wegen Feuer oder Überschwemmung ihr Heim verloren haben.

Sie Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?
Eigentlich ja. Wie in jedem Beruf gibt es gute und schlechte Momente. Oft sind wir aber hilflos angesichts der vielen Probleme die es zu überwinden gilt.

Zu Besuch bei einer Heimbewohnerin.

Das Gotik-Team am Haupteingang

Aus der Moschee

An unserer Schule arbeitet der **islamischer Religionslehrer Alen Kotorić.** Dieses Jahr ist ein spezielles Jahr für die islamische Gemeinde in Kroatien, darüber mehr. Auch im Unterricht war er sehr erfolgreich. Einer seiner Schüler schaffte es beim Schul-Wettbewerb bis zur nationalen Ebene. Hier die beiden Interviews.

Warum ist diese Jahr ein spezielles Jahr für die islamische Gemeinde in Kroatien?
Am 27. April 1916 hat das kroatische Parlament die islamische Religion staatlich anerkannt, mit anderen Worten wir feiert das 100 Jubiläum.
Wie hat man das gefeiert?
Das war ein dreitägiges Ereignis. Den Auftackt machte das Buch A*driatische Perlen* von Ševko Efendi Omerbašić, anschließend ein Halal-Forum, ein Konzert im Lisinski unter dem Titel *Konzert der Toleranz* und zum Ende des Tages noch ein Buissnes-Forum mit dem türkischen Präsidenten Tayyip Erdogan. Am zweiten Tag eine Ehrensitzung im kroatischen Parlament mit beiden Staatspräsidenten, hohen Persönlichkeiten aus dem politischen und religiösen Leben Kroatiens, anschließend eine Festlichkeit im Nationaltheater. Am dritten Tag verschiedene Sitzungen, Foren und Treffen.
Wie würden Sie den Stellenwert der islamischen Gemeinde in Kroatien beschreiben?
In keinem anderen Land in Europa ist der Islam so gut anerkannt wie in Kroatien. Die kroatischen Muslime sind hier vollständig integriert. Unterschiedliche Konfessionen kennenzulernen verbessert das Zusammenleben und die Toleranz. Es kann immer besser werden, aber wir hier in Kroatien sind jetzt schon sehr zufrieden.
Und Ihre Meinung?
Es ist lobenswert, dass die Republik Kroatien schon 1916 den Islam als Religion des Friedens, der Toleranz und des Zusammenlebens anerkannt hat und nicht als Relgion der Gewalt und des Krieges, wie dies zur Zeit in den Medien präsentiert wird.

Wie heißt du?
Ich heiße Edvin Pezerović.
Seit wann nimmst du an Wettbewerben aus der islamischen Religion teil?
Schon seit der zweiten Klasse, jetzt gehe ich in die 5b.
Wie heißt dein Religionslehrer?
Ich habe zwei Lehrer Efendi Alen Kotorić, hier an unserer Schule und Efendi Rahim Zeća, in der Moschee.
Wie verlief der Wettbewerb?
Für die Prüfung musste ich Suren und die Theorie zum Islam lernen. Der Wettbewerb war schriftlich. Auf Stadteben war ich zweiter, auf Landeseben erster und auf nationaler Eben habe ich es auf den 10 Platz geschafft. Dieser Wettbewerb war am 4. April in der Zagreber Moschee und es haben 30 Schüler aus ganz Kroatien daran teilgenommen.
Bist du stolz auf dich?
Ja sogar sehr. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Resultat. Gelernt habe ich, dass ich nicht voreilig sein darf.
Und was für ein Schüler bist du in anderen Fächern?
Seit der ersten Klasse habe ich eine Notendurchschnitt von 5,0. Aber meine Lieblingsfächer sind Religion und Sport, am liebsten mag ich Fuball.

Unsere Genossenschaft Ruke

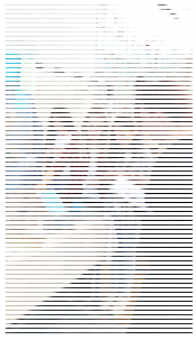
Wir waren diese Jahr natürlich wieder richtig fleissig. Schon zum Schulanfang im September gingen wir mit unserer **Sektionsleiterin Sandra Maglov** ins Kroatische Schulmuseum, wo wir in einem Workshop die Technik des Kreuzstiches lernten.

Im November besuchte unsere Häkelgruppe in der Nähe von Sisak eine Schule Područna škola Žažina, Sela bei Sisak. Dort nahmen wir an einem Workshop zum Thema Glasfusion teil. Das war eichtig tolle.

Und dann war schon Weihnachten, hier unsere Produkte vom Weihnachtsmarkt.

Am 15. April ging es dann zur Schülergenossenschafts-Revue in die Grundschule Gračani.

Unsere Häkelgruppe schaffte es dieses Jahr leider nicht zur Nationalen-Revue aber dafür waren wir eine Fernseh-Atraktion. Der Fernsesender Jabuka und HRT1 machte Aufnahmen von uns.



Zu Besuch

Unter der Leitung der **Deutschlehrerin Vesna Horvat Kovačec** besuchten unsere Schüler im Rahmen des Projektes Most die jüdische Hauptschule in Zagreb.

Letztes Jahr brachten Sie das Projekt Most an die Schule, gibt es das Projekt noch?
Ja das Projekt gibt es noch, aber in einer anderen Form. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule in Vukovar hat sich ein bisschen verflossen. Deshalb suchen wir eine neue Partnerschule.

Warum haben Sie diesen Besucht organisiert?
Toleranz und ein friedliches Miteinadner sind Hauptthema des Projektes Most. Was liegt da näher als eine jüdische Schule.

Hat der Ausflug den Schülern Spaß gemacht?
Ja, und wie.

Anschließend verfassten Mia Prgomet und Ivana Pavleka, 8b einen Bericht, den wir euch hier in Form eines Interviews wiedergeben.

Wo ward ihr?
Am 20. April haben wir die jüdische Hauptschule n Zagreb besucht.

Seit wann gibt es diese Schule?
Die Schule wurde vor dreizehn Jahren gegründet. Zur Zeit bestehen in Zagreb ein jüdischer Kindergarten und eine Hauptschule.

Wer besucht diese Schule?
Diese Hauptschule besuchen nicht nur jüdische Kinder, sondern auch Kinder anderer Nationalitäten und Konfessionen.

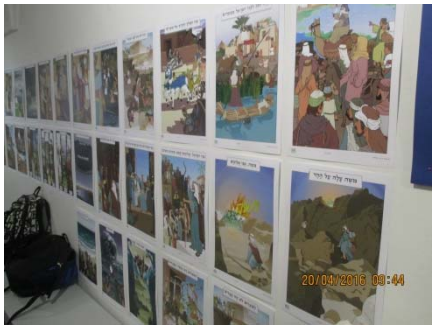
Was lernt man Spezielles in dieser Schule?
In der Schule lernen alle Kinder Hebräisch, jüdische Geschichte und Kultur.

Gibt es noch etwas Spezielles?
Ja, in der Schule gibt es keinen Religionsunterricht, weil die Schule multikonfessionel ist.

Was habt ihr wissenswertes aus der jüdischen Kultur gelernt?
Hanuka ist ein Fest des Lichts und wird während der Weihnachtszeit gefeiert. Deshalb ist auf dem Ban Jelačić Platz zu dieser Zeit neben dem Weihnachtsbaum eine grosse Minora (ein Kerzenständer).

Unsere Schüler zu Besuch in der Schule

Vor der Schule



Die Geschichte des jüdischen Volkes aus dem Altene Testament

Ruhestand

Unser Bibliothekar **Dragutin (Drago) Čavlović** geht mit Ende dieses Schuljahres in Ruhestand.

Wo sind Sie geboren?
Ich bin in Sanski most in Bosnien und Herzegovina geboren. Während des Heimatkrieges in Kroatien kam ich mit meinen Eltern nach Kroatien. Wir haben unser Haus mit einem in der Nähe der Schule getauscht und dort lebe ich seit dann.

Was sind Sie von Beruf?
Ich bin Kroatischlehrer, später habe ich dann noch nachträglich das Bibliothekarstudium abgeschlossen.

Wo haben Sie studiert?
Ich habe in Bosnien und Herzegowina die Mittelschule besucht, später habe ich in Osijek an der Pedagogischen Universität diplomiert. Ich diplomierte 1991, damals hieß das noch Professor für koratische und serbische Sprache und Literatur. Heute wäre das vergleichbar mit dem Slavistikstudium.

Und wie kamen Sie zum Bibliothekarstudium?
Anfangs konnte ich als Kroatischleher auch in der Bibliothek arbeiten. Doch später musste ich das Bibliothekarsstudium einschreiben. Und so habe ich 2002 an der Universität in Zagreb diplomiert.

Seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?
Ich bin seit 1995 an der Grundschule Žitnjak fest angestellt. Am Anfang arbeitete ich Teilzeit in unsere Schule und Teilzeit in der Nachbarschule Dr. Vinko Žganac in Resnik. Ich war Kroatischleher. Später unterrichtete ich Kroatisch an der Grundschule Žitnjak und arbeitete parallel in der Bibliothek. Zu letzt arbeitete ich ganz in der Bibliothek.

Was haben Sie alles in der Bibliothek gemacht?
Ich war zuständig für den Verleih der Bücher. Doch ein Bibliothekar muss noch viel mehr machen: neue Bücher einkaufen und alte abschreiben, jedes Jahr eine Bücherinventur machen, das Archiv erneuern und vieles mehr. Ich war auch zuständig für das Jahrbuch der Schule, daß ist eines der wichtigsten Dokumente der Schule. Deshalb war ich auch bei allen Anläßen der Fotograf. In der Bibliothek habe ich Theatervorstellungen, Büchervorlesungen und Treffen mit Schriftstellern für unsere Schüler organisiert und auch Vorlesungen zu bestimmten Anläßen gehalten.

Was ist ihr Hobby?
Ich liebe Musik und spiele auch Klavier. In der Bibliothek gibt es ein Klavier zum Glück. Aber mein wichtigstes Hobby ist reisen und wandern. Ich bin fast jedes Wochenede unterwegs in den Bergen mit dem Wanderverein oder auf organisierten Busreisen.

Herzlichen Dank und viel Glück und Gesundheit im Ruhestand.

Bei der Hilfsaktion für die überschwemmte Stadt Gunja

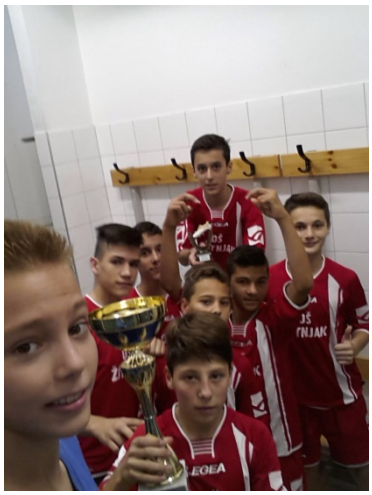
Abschiedsfeier an der Schule

Sport - Sport

Unser **Sportlehrer Denis Beser** nahm dieses Jahr mit seinen Schülern an einem Fußballturnier teil und gewann den Siegespokal. Wir gratulieren. Hier das Interview dazu.

Wie heißen Sie?
Ich heiße Denis Bezer und unterrichte Sport hier an der Schule.
Seit wann machen Sie Sport?
Ich spiele Fußball von klein auf. In der Mittelschule trainierte ich im FC Hajduk in Split. Als Junior spielte ich für die junge Repräsentation von Ex-Jugoslawien und für Hajduk, in der zweiten Liga. Dann hatte ich aber leider eine Verletzung und so entschied ich mich zum Studium an der Sporthochschule in Zagreb – und studierte Kinesiologie.
Also eine Verletzung war der Grund zum Wechsel?
Ja, aber ich habe es nicht bereut. Ich bin heute Trainer. Während meiner Studienzeit in Zagreb habe ich schon Amateur-Fußballvereine trainiert. Später war ich Trainer von FC Zagreb und Hilfstrainer von Miroslav Blažević Ćiro in der ersten kroatischen Liga. Zur Zeit bin ich Trainer von FC Sesveta, wir spielen in der zweiten Liga.
Mit unseren Schülern haben Sie an einem Turnier teilgenommen. Was war das für ein Turnir?
Das Turnier organisierte die Kirchengemeinde der Geburt der Heiligen Maria in Borovje, einem Stadtteil von Zagreb. Der Anlaß war das 25 Jubiläum der Kirchengemeinde. Auf das Turnir hat mich der Pfarrer und meine Kollegin Katarina Rimac, Sportlehrerin an der Grundschule Borovje aufmerksam gemacht. Am Turnir nahemen vier Schulen teil.

Wer war in Ihrer Manschaft?
Aldin Bošković, Hrvoje Lovrić, Branimir Beus, Karlo Vlaić, Enes Bitiqi, Salih Salihović Luka und Marko Vuković. Das sind alles Schüler unserer Schule. Diese Jungs trainieren schon seit langem in unterschiedlichen Fußballvereinen.
Wie haben die Jungs gespielt?
Žitnjak – Lovro p. Matočić 2:1
Žitnjak – Jure Kaštelan 2:0
Žitnjak – Borovje 2:0
Finale Žitnjak- Jure Kaštelan 7:0
Sind Sie mit den Jungs zufrieden?
Ja, ich bin sogar mehr als zufrieden mit ihnen. Wir haben alle Spiele gewonnen, und im Finale noch einmal klar gesiegt. Eine Meisterleistung. Bravo!
Herzlichen Dank.



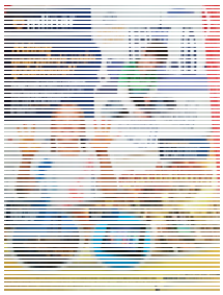
Unsere Schüler mit dem Siegerpokal

In der Umkleidekabine

Kurzmeldungen

Nach längerer Zeit wurde erneut an der Schule ein Weihnachtsmarkt organisiert. Dies verdanken wir der Initiative unserer Deutschlehrerinnen **Vesna Horvat Kovačec und Marijana Međugorec**. Für Eltern, Leherer und Schüler gab es Weihnachtsständen, eine Theatervorstellung, Workshop. Der Erlös des Weihnachtsmarktes ging an das Projekt Most und für eine neue Sprechanlage in der Schule.

Vom 22.-24. März mussten **alle Angestellten der Schule** einen ErsteHilfeKurs absolvieren. Ein Mediziner des Roten Kreuzes hielt einen Vortrag und anschliessend mussten alle Teilnehmer das Gelernte ausprobieren und demonstrieren. Dies war nützlich und unterhaltsam zugleich.



Unsere Schüler nahmen unter der Leitung unserer **Kunstleherin Margareti Milačić** am Wettbewerb der Firma Mlinar teil. Aufgabe war es eine Brotstadt zu zeichnen. Die Zeichnung unsere Schülerin Marija Samardžić 5b gewann. Und Marija durfte mit ihrer Familie übers Wochenende nach Gardaland, Italien.

An unserer Schule sind 21 Schüler unter der Leitung unseres **Sportlehrers Denis Bezer** teil unsere Verkehrsgruppe. Ihre Aufgabe ist es den Verkehr während vor dem Schulbeginn und am Schulende zu regulieren. Dadurch schützen sie nicht ihre Mitschüler, sondern lernen vieles im und um den Verkehr.

Unsere 8-ten Klassen

8a Sandra Alijagić, Vanesa Beganović, Monika Bradarić, Karmela Čičak, Marin Čičak, Tomislav Ćosić, Antonia Dumančić, Frano Grgić, Zlatko Kisegi, Katarina Oreč, Mateja Pavleka, Matej Pezer, Dijana Polić, Stefan Saljihi, Paula Stjepić, Robert Stjepić, Stela Stojanović, Antonela Šečić, Ivan Tomić, Petra Tomšić, Kristian Topić **Klassenlehrerin** Margareta Milačić, Kunst

8b: Alen Abdullahu, Borna Aleksić, Natalija Bajević, Lorena Beus, Jan Bojčić, Drita Fetai, Muharem Hamidović, Tatjana Horvat, Matija Ivšić, Katarina Jakovina, Filip Josipović, Leon Luka Kaurin, Fran Mijatović, Ivana Pavleka, Mia Prgomet, David Redžić, Salih Salihović, Patrik Šalić, Robert Tomić

Klassenlehrerin: Denis Bezer, Sport

8c Dario Agatić, Miro Babij, Aldin Bošković, Ivona Bošnjak, Mihaela Briševac, Gabrijel Brkić, Laura Đivan, Firgo-Firgan Hašimović, Andreja Jurišić, Anita Karatović, Domnik Komljen, Hrvoje Lovrić, Matija Ljevar, Ešef Mašić, Renato Omerović, Andreja Pavić, Zvonimir Pavić, Matea Perić, Josip Proćuh, Dejan Šabani, Darijan Šurlan **Klassenlehrer** Siniša Režek, Mathematik

Ehemalige Lehrer – ehemalige Schüler

Unsere Rehabilitations-Aushilfslehrerin Mirta Toka

Frau Lehrerin, sind sie glücklich oder traurig, dass sie nicht mehr hier arbeiten werden?

Ich bin traurig, denn es war eine schöne Zeit mit euch!

Wie hat es Ihnen bei uns in der Schule gefallen?

Es hat mir sehr gut gefallen, weil mich alle in der Schule gut aufgenommen haben und meine Klasse war auch super. Dieser Arbeitsplatz war eine tolle Erfahrung und das ist sehr wichtig, denn es war meine erste Arbeitsstelle.

Erinnern Sie sich noch an den ersten Schultag bei uns, wie war er?

Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst. Ich wusste nicht was mich erwarten würde, aber ihr wart so lieb, also konnte ich schnell aufatmen und so haben wir angefangen zusammen zu arbeiten und Spass zu haben

Religions-Aushilfelehrer Nenad Palić

Wie heißen Sie?

Ich heiße Nenad Palić.

Wo sind Sie geboren?

Ich bin in Vinkovci in Slawonien geboren. Mit zwei Jahren sind meine Eltern mit mir nach Zagreb gezogen. Hier habe ich die Grundschule Dubrava besucht und die Mittelschule.

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin diplomierter Theologe.

Wo haben Sie studiert?

Ich habe in Italien studiert. Dort habe ich auch meine Berufung gespürt und mich für die Arbeit mit Kindern entschieden.

Gefällt es Ihnen hier bei uns an der Schule?

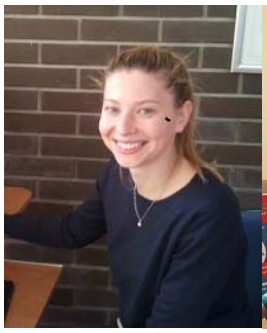
Ja, sehr. Ich finde es besonders toll, dass es hier Schüler unterschiedlicher Konfessionen gibt.

Wo haben Sie vor unserer Schule gearbeitet?

In der Grundschule Markuševac.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin Freiwilliger-Hilfsarbeiter in Marija Bistrica, einem Hospits für Schwerbehinderte-Weissenkinder.



Kroatisch-Aushilfelehrerin Marija Fiolić war selber Schülerin an unserer Schule

Katarina Jagušić, Aushilfe-Buchhalterin

Mateja Čerepinko, Biologielehrerin Sie war ein Jahr lang bei uns im Unterreicht bei ivana Brzović im Praktium

Aushilfelehrerin Ivana Buconić, 4b

Wie heißen Sie?

Ich heiße Ivana Buconić und ich bin Aushilfleherin der Klasse 4b.

Wie lange waren Sie bei uns?

Ich arbeite hier seit Januar 2016, an der Stelle von Blanka Nirjak, die in Mutterschaftsurlaub ist. Und jetzt gehe ich selber in Mutterschaftsurlaub. *Sie lacht*

Sie haben die Klasse übernommen. Beschreibe Sie uns Ihre Klasse?

Die Klasse zählt nur 16 Schüler und ich habe die Arbeit mit ihnen sehr genossen.

Wie hat Ihnen das Arbeitsklima und die Kolegen/innen bei uns an der Schule gefallen?

Das Arbeitsklima war sehr gut. Meine Kolegen/innen waren sehr zuvorkommend und rücksichtsvoll. Meine Schwangerschaft war allen Anlaß auf mich aufzupassen.

Werden Sie nach dem Mutterschaftsurlaub zu uns zurückkommen?

Ich wünsche mir natülich, daß ich hier erneut arbeiten werde kann.

Was sind Sie von Beruf? Und haben Sie schon irgendwo gearbeitet?

Ich bin Hauptschullherin mit verstärktem Englisch. Bald werden es fünf Jahre sein, seit ich angefangen habe zu arbeiten. Ich habe hier auch in der Nachbarschule Dr. Vinko Žganec gearbeitet.

Gibt es noch etwas, was Sie mit uns teilen möchten?Ja, ich möchte mich herzlich bei meinen Schülern bedanken, denn Sie haben mich sehr gut akzeptiert. Ihre Lehrerin Blanka Nirjak und ich erwarten natürlich von ihnen, daß sie in den höheren Klassen besser und besser werden. Und ich möchte mich bei meinen Kolegen/innen für ihre Unterstützung bedanken.

Unsere Informatik-Aushilfslehrerin Ida Rajci und Klassenlehrerin der 6a

Wie hat es Ihnen bei uns gefallen?

Ich hatte sehr viel Spass an dieser Schule. Sie wird mir sehr schön in Erinnerung bleiben. Die SchülerInnen, besonders meine Klasse und vor allem meine KollegenInnen, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe. Es war eine schöne Zeit.

Aushilfspedagoge Marin Kokić

Wie heißsen Sie

Ich heiße Marin Kokić.

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin diplomierter Geschichtslehrer und Pädagoge.

Seit wann arbeiten Sie bei uns an der Schule?

Im Oktober 2014 kam ich als Assistent für zwei Schüler an die Schule. Falls die Pädagogin krank war, war ich ihre Aushilfe. Seit November 2015 war ich dann im Praktium als Pädagoge angestellt. Diese Anstellungen waren meine ersten Arbeitserfahrungen.

Was möchten Sie in Zukunft machen?

Jetzt, wo ich einen besseren Einblick in die Aufgabe des Pädagogen habe, möchte ich diese Arbeit weitermachen.

Wie hat Ihnen die Arbeit bei uns gefallen?

Das war eine große Erfahrung. Die Arbeit mit Schülern und Lehrern ist sehr dynamisch. In schweren Situationen hat man zwar das Gefühl der Ohnmacht, aber wenn man es schafft einem Schüler zu helfen oder zu ihm durchzudringen, ist die Zufriedenheit um so größer. Ein richtige Erfolg.

Unsere Künstler

Igor Relja, 8c

Laura Barišić, 7c

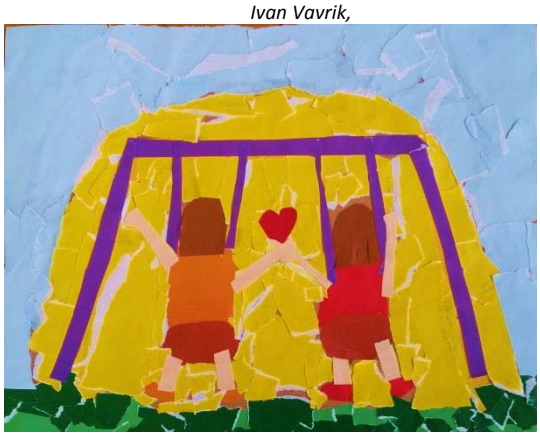
Marko Sinanović, 6c

Antonella Husnjak, 7c

Matea Dujmović, 6c

Ivan Vavrik,

Ivan Tomić, 8a



Stela Stojanović, 8a